



Verfassungsschutzrelevante Islamfeindlichkeit

- Das Landesamt für Verfassungsschutz nimmt Beobachtung einer neuen islamfeindlichen Gruppierung um Stürzenberger auf
- Wieder vermehrte Aktivitäten des bayerischen Landesverbands der Bürgerbewegung Pax Europa

Neue PEGIDA-Gruppe in München

Am 17. März demonstrierte unter dem Motto „Pegida – das Original – in München, Gegen die Islamisierung, offene Grenzen, Asylmissbrauch“ in München eine neue Gruppierung um Michael Stürzenberger. Nach eigenen Angaben handelt es sich bei der Gruppierung um einen offiziellen Ableger von PEGIDA in Dresden.



Foto oben: BayLfV

Zu dieser neuen Gruppierung liegen dem Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) hinreichend gewichtige tatsächliche Anhaltspunkte vor, dass die Gruppe extremistische Bestrebungen verfolgt, die dem Phänomenbereich der

verfassungsschutzrelevanten Islamfeindlichkeit zuzuordnen sind. Das BayLfV hat daher unter der Bezeichnung „PEGIDA-München, Gruppe um Michael Stürzenberger“ noch im März die Beobachtung dieser Gruppierung aufgenommen. In Versammlungsanmeldungen der neuen Gruppe in München, die im Namen des

PEGIDA Förderverein e.V. mit Sitz in Dresden erfolgen, ist Michael Stürzenberger eingebunden. Er übernimmt außerdem die Versammlungsleitung und tritt als Redner auf.

Zum Auftakt der zunächst stationären Kundgebung am 17. März auf dem Münchner Marienplatz beteiligten sich 70 Personen, an der sich anschließenden Demonstration, angeführt von Michael Stürzenberger, nahmen 200 Personen teil. Auf dem Marienplatz wurden zwei Plakate der Bürgerbewegung Pax Europa (BPE) gezeigt. Beim bayerischen Landesverband der BPE (BPE Bayern) handelt es sich ebenfalls um eine der Beobachtung des BayLfV unterliegende verfassungsschutzrelevante islamfeindliche Bestrebung. Bereits mit Urteil vom 16. Oktober 2014 hatte das VG München die Zulässigkeit der Beobachtung der BPE Bayern bestätigt, eingelegte Rechtsmittel blieben erfolglos.

Bei PEGIDA – München, Gruppe um Michael Stürzenberger, dominieren Aktivisten aus dem Phänomenbereich der verfassungsschutzrelevanten Islamfeindlichkeit die Veranstaltungen.

So traten neben Michael Stürzenberger am 17. März auch Redner von PEGIDA Nürnberg / PEGIDA Mittelfranken auf. Auch bei dieser Gruppierung handelt es sich um eine unter Beobachtung stehende verfassungsschutzrelevante islamfeindliche Bestrebung (s.u.). Deren Redner Ernst Cran beschrieb bei der islamfeindlich ausgerichteten Kundgebung den von ihm als „*Koranertum*“ bezeichneten Islam als eine am Führerprinzip ausgerichtete „*faschistische Allmachtideologie mit Absolutheitsanspruch, die jeglichen demokratischen Prinzipien im Grundsatz widerspricht*“.

Am 28. April fand in München eine weitere von PEGIDA-München, Gruppe um Michael Stürzenberger, organisierte Kundgebung statt. Das Kundgebungsmotto lautete „*Der Islam als totalitäre Ideologie – eine Gefahr für Demokratie und Menschenrechte*“. Auf Facebook bewarb Michael Stürzenberger die Kundgebung und sprach davon, „*die Straßen Münchens für den patriotischen Widerstand erobern*“ zu wollen. An der Auftaktkundgebung beteiligten sich rund 100 Personen, bis zur Abschlusskundgebung reduzierte sich die Teilnehmerzahl auf etwa 50 Personen. Anwesend waren auch einzelne Rechtsextremisten.

Im Rahmen der Veranstaltung setzte Michael Stürzenberger den Islam als Religion gleich mit Islamismus und islamistischem Terrorismus:

„Islam bedeutet nicht Frieden, sondern ist eine Religion der Unterdrückung, der Frauendiskriminierung, der Schwulenhetze, des Judenhasses, eines menschenverachtenden Rechtes, der Scharia und der Gewalt, des Tötens und des Terrors, und das rufen wir auf dem Marienplatz und über sämtliche Plätze Deutschlands, bis es wirklich der Letzte verstanden hat.“

(Transkription der wörtlichen Rede)

Zu einem späteren Zeitpunkt relativierte er seine Aussage zunächst mit den Worten *„Es geht um den Islam als Ideologie, es geht nicht um Muslime als Menschen“*, rief aber zugleich dazu auf, *„an unserer Seite den Islam entweder zu entschärfen oder zu eliminieren, die zwei Möglichkeiten gibt's.“*

Auch bei dieser Veranstaltung äußerte sich Cran islamfeindlich; so sprach er u.a. Muslimen das im Grundgesetz verankerte Grundrecht auf Religionsfreiheit ab:

„Koraner sein und deutscher Staatsbürger sein schließt sich aus! Koraner können niemals die deutsche Staatsbürgerschaft erwerben und auf der Grundlage des geltenden Grundgesetzes verliehen bekommen! Koraner passen weder in die Armee noch in die Polizei eines demokratischen Staates. Ein koranischer Eid auf das Grundgesetz ist ja in jedem Fall wertlos, Ungläubige, das wissen wir, dürfen bekanntlich zum Wohl des Koranertums jederzeit getäuscht und belogen werden. Koraner sind deshalb wegen Unzuverlässigkeit aus öffentlichen und systemrelevanten Bereichen unserer Gesellschaft fern zu halten oder zu entfernen!“

(Transkription der wörtlichen Rede)

Außerdem setzte er den Islam einem Krebsgeschwür gleich und schlussfolgerte: *„Und diese Wahrheiten bedeuten, der Islam hat keinen Platz in Deutschland und in Europa!“*

Bei einer weiteren von PEGIDA – München, Gruppe um Michael Stürzenberger organisierten und von Stürzenberger geleiteten Kundgebung unter dem Motto *„Den politischen Islam verbieten“* am 2. Juni in München mit rund 45 Teilnehmern verunglimpfte Stürzenberger unter anderem den Koran:

„Freunde, das Buch ist brutal. Es ist gemeingefährlich. Und es ist eine zeitlos gültige Anweisung, wo Moslems immer wieder sich darauf berufen und töten. Und damit muss Schluss sein Freunde.“

(Transkription der wörtlichen Rede)

Die Gruppierung PEGIDA – München, Gruppe um Michael Stürzenberger ist nicht identisch mit der rechtsextremistisch geprägten „PEGIDA-München – zur Förderung staatsbürgerlicher Anliegen e.V. (PEGIDA-München)“. Stürzenberger grenzt sich vielmehr klar von der konkurrierenden Gruppierung ab, bei der Rechtsextremisten wie der Vorsitzende der NPD-Tarnliste Bürgerinitiative Ausländerstopp München Karl Richter regelmäßig als Redner auftreten. Richter lobte wiederholt auf seinem Facebook-Profil die Zusammenarbeit zwischen PEGIDA-München – zur Förderung staatsbürgerlicher Anliegen e.V. und der rechtsextremistischen Szene. PEGIDA-München – zur Förderung staatsbürgerlicher Anliegen e.V. veranstaltete im ersten Halbjahr 2018 überwiegend in München sowie einmalig in Augsburg, Dresden und Donauwörth stationäre Kundgebungen, für die weniger als 15 Personen mobilisiert werden konnten.

PEGIDA Nürnberg / PEGIDA Mittelfranken

Die Gruppierung PEGIDA Nürnberg / PEGIDA Mittelfranken veranstaltet etwa einmal pro Monat Kundgebungen und Demonstrationen in Nürnberg oder Fürth. Als Versammlungsleiter tritt in der Regel Gernot Tegetmeyer auf. An den Kundgebungen nahmen im ersten Halbjahr in Nürnberg zwischen 40 und 110 Personen, in Fürth zwischen 30 und 50 Personen teil. Zu PEGIDA Nürnberg / PEGIDA Mittelfranken liegen ebenfalls hinreichend gewichtige tatsächliche Anhaltspunkte für Bestrebungen vor, die dem Phänomenbereich der verfassungsschutzrelevanten Islamfeindlichkeit zuzuordnen sind.

So setzte am 11. März Michael Stürzenberger während der Versammlung zum dreijährigen Jubiläum von PEGIDA in Nürnberg die Religion des Islam mit dem Islamismus als politischem Extremismus und dem jihadistisch motivierten Terrorismus gleich:

„Der Islam ist ein Krebsgeschwür, das die noch freien Völker dieses Planeten mit dem Gift dieser frauenfeindlichen, intoleranten, gewaltbereiten und

tötungswollenden Ideologie infiziert. Und damit muss Schluss sein. Und da fangen wir in Deutschland an, machen mit Europa weiter, dann geht's nach Afrika, nach Asien. Überall, wo die Völker tyrannisiert werden. Die Christen, die Monisten, die Juden, alle Atheisten. Der Islam muss von diesem Planeten verschwinden, wenn er sich nicht von seinen gewalttätigen Bestandteilen befreit. Dafür kämpfen wir, dafür stehen wir und wir werden nicht aufhören, bis wir es geschafft haben, Freunde.“

(Transkription der wörtlichen Rede)

Am 1. Mai veranstaltete PEGIDA Nürnberg / PEGIDA Mittelfranken eine Demonstration in Fürth. 50 Personen beteiligten sich, unter den Rednern war erneut Michael Stürzenberger.

BPE-Kundgebungen in Regensburg und Monheim (NRW)

Dass Michael Stürzenberger weiterhin die zentrale Figur der verfassungsschutzrelevanten islamfeindlichen Szene in Bayern ist, zeigt sich neben seinen neuen PEGIDA-Aktivitäten in München sowie seinen wiederholten Rednerauftritten bei PEGIDA Nürnberg / PEGIDA Mittelfranken auch an seinem Engagement beim bayerischen Landesverband der Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V. (BPE Bayern). So war er Versammlungsleiter einer bayerischen BPE-Kundgebung am 12. Mai in Regensburg. An der Kundgebung, unter dem Motto „*Islamaufklärung*“, nahmen neun Personen teil, Stürzenberger und Gernot Tegetmeyer traten als Redner auf.

Stürzenberger unterstellte der Religion des Islam eine verfassungsfeindliche Grundhaltung:

„Der Islam verletzt unser Grundgesetz und unsere Verfassung mit all seinen Bestimmungen. Und solange der Islam sich davon nicht verabschiedet, von diesen ganzen gefährlichen Bestandteilen, die elementar sind im Islam, so lange dürfte keine einzige Moschee gebaut werden in Deutschland. Das wäre eigentlich im Sinne unseres Grundgesetzes.“

(Transkription der wörtlichen Rede)

Der BPE Bayern war auch am 19. Mai maßgeblich an einer weiteren Veranstaltung der BPE im nordrhein-westfälischen Monheim beteiligt. Dort agierte Michael

Stürzenberger als Hauptredner und bezichtigte den Islam, die deutsche Gesellschaft zu bedrohen:

„Religionsfreiheit, wissen sie, was das in Artikel 4 bedeutet: Jeder Mensch darf sich bekennen zu was er will. Aber die Religionsfreiheit hat dort ihre Grenzen, wo die Ausübung der Religion das Leben und die Freiheit und die Gesundheit von Anderen bedroht, und das ist im Islam der Fall. Der Islam bedroht das Leben und die Freiheit und die Gesundheit der Nicht-Moslems.“

(Transkription der wörtlichen Rede)

Beim BPE Bayern handelt es sich um eine verfassungsschutzrelevante islamfeindliche Bestrebung, die den Islam insgesamt als *„vorsteinzeitliche, nazistische und frauenverachtende Ideologie“* sieht.